



Jürgen Weber:

Die Botschaft ist bereits angekommen: Mehr Sprachförderung für Migrantenkinder

Zu dem gestern vorgestellten Bericht der OECD, der die Integration von Kindern aus Migrantenfamilien anhand der Daten von PISA 2003 untersucht hatte, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Jürgen Weber:

„Die OECD hat auf Mängel bei der Sprachförderung hingewiesen. Hier haben wir in Schleswig-Holstein bereits Konsequenzen gezogen und die Sprachförderung sowohl in den Kindertagesstätten als auch in den Schulen erheblich ausgebaut. Dazu gehören u.a. die frühzeitige Sprachfähigkeitsuntersuchung vor der Einschulung, das Integrative Sprachförderkonzept mit rund 300 Kursen, die Sprachintensivförderung SPRINT, die von KiTas und Schulen getragen wird.

Die von der OECD vorgelegten Zahlen sind für Deutschland erneut bestürzend: Wir sind neben Dänemark das einzige Land, in dem bereits hier geborene Kinder aus Migrantenfamilien noch schlechtere Leistungen erzielen als Kinder, die mit ihren Eltern eingewandert sind. Länder mit weit höherer Zuwanderungsquote sind hier erfolgreicher.

Besonders die schrittweise Umstellung des deutschen Schulsystems auf Ganztagschulen wird die sprachliche Integration von Kindern und Jugendlichen nicht deutscher Herkunft entscheidend fördern.“